

Bewerbungsformular für Kommunen
- Teilnahme am Projekt WohnPunkt RLP 2017-

Projektträger



Gefördert durch



Ein Projekt im Rahmen von



Angaben zum Bewerber

Name der Ortsgemeinde:	Wallmenroth
Verbandsgemeinde:	Betzdorf-Gebhardshain
Landkreis:	Altenkirchen
Planungsregion:	Mittelrhein-Westerwald
Ortsbürgermeister/in:	Michael Wäschenbach
Anschrift:	Dorfstraße 3
Telefon:	0170/9339469
E-Mail:	info@wallmenroth.de
Homepage:	www.wallmenroth.de

Informationen zur Ausgangslage in der Ortsgemeinde (soweit vorliegend)

Demografische Kennzahlen

Einwohnerzahl:	1163
Personenzahl 65 Jahre und älter:	183 (15,7 %)
Personenzahl 80 Jahre und älter:	69 (5,9%)

Versorgungssituation vor Ort

nächste Hausarztpraxis: (Name, Standort, Entfernung in km)	Dr. Weil, Scheuerfeld, 3km
nächste Apotheke: (Name, Standort, Entfernung in km)	Betzdorf, Wilhelmstraße, 4 km
vor Ort aktive Pflegedienste: (Name, Standort, Entfernung in km)	Ökumenische Sozialstation Betzdorf, 4 km
zuständiger Pflegestützpunkt: (Standort, Entfernung in km)	BEKO Betzdorf, im Altenzentrum Sankt Josef Marienhaus GmbH, 5 km
stationäre Einrichtungen für ältere, pflegebedürftige Menschen in der Umgebung: (Name der Einrichtung, Platzzahl, Standort Entfernung in km)	Altenzentrum Sankt Josef, Marienhaus GmbH, 62 Einzelzimmer und 24 Zweibettzimmer, 5 km
Wohnangebote für ältere und pflegebedürftige Menschen im Ort oder in der Umgebung: (z.B. betreutes Wohnen, Wohngruppen etc.)	Zum Marienhaus Altenzentrum St. Josef gehören 30 seniorengerechte Wohnungen für ältere Menschen
Ggf. weitere Angaben zur Versorgungssituation:	keine

Vorangegangene Beratungsprozesse

Gab es bereits im Vorfeld Kontakte/Gespräche zum Projekt WohnPunkt RLP, z. B. mit der Landesberatungsstelle Neues Wohnen Rheinland-Pfalz? Welche Einschätzungen und Ergebnisse haben sich hierbei ergeben?

Die Gemeinde verfolgt seit 2011 die Vision eines Seniorenwohnprojektes. Wir wollten uns bereits in der ersten Bewerbungsrunde in RLP bewerben, dies gelang wegen größerer Projekte im Dorf nicht. Im Oktober 2016 fand mit Herrn Thomas Pfundstein ein Bürgerinfoabend statt. Seit diesem Vortrag wurden zwei Modellprojekte in Oberfell und in Merkelbach durch Besucherfahrten besichtigt. Frau Stephanie Mansmann hat uns auf das Projekt der Gemeinde Oberelbert im Westerwaldkreis hingewiesen. Bereits im Dezember 2015 gab es einen Informationsaustausch mit Frau Herger. 2012 wurde der Gemeinde in letzter Minute eine Immobilie "weggeschnappt". Herr Dr. Matthias Krell (aus unserer VG) ist über das Interesse informiert.

Aktive soziale Bürgergemeinschaft / Ehrenamt

Welche bestehenden Vereine und soziale Aktivitäten im Ort können zu Teilhabe und Nachbarschaftshilfe beitragen? Gibt es bereits Ansätze oder Interessenbekundungen für eine ehrenamtliche Bürgergemeinschaft im Zusammenhang mit dem geplanten Wohnprojekt?

Ja es gibt Interesse an einem Unterstützerverein oder einer Genossenschaft. Von den bestehenden Vereinen betreibt die kfd bereits jeden Monat einen offenen Seniorentreff. Die Satzung des Bürger- und Heimatvereines deckt auch eine Nachbarschaftshilfe ab.

Alternative Wohnformen

Hat sich die Gemeinde bereits mit dem Thema „Wohnen im Alter“ beschäftigt? Wenn ja in welcher Form?

Eigene Einschätzung zu den örtlichen Wohnangeboten für ältere Menschen und zur Versorgungssicherheit.

Der Dorfentwicklungs-, Demographie- und Generationenausschuss beschäftigt sich schon seit langer Zeit mit dem Thema Leben und Wohnen im Alter. Es gibt Auswertungen zu Wohnungen und Häusern in denen nur 1 Person wohnt. In aufsuchender Form wird immer wieder versucht, diese Menschen durch "Fahrangebote" in Feierlichkeiten/Treffen und durch ein Markt taxi zu mobilisieren. In 2012 stand es kurz vor dem Erwerb einer Immobilie, die parkähnlich Raum und Ort für eine Seniorenwohnanlage geboten hätte. Dazu wurde ein Konzept geschrieben. Der Kauf kam nicht zu Stande. Aktuell wird eine mobile Nahversorgung angestrebt, da sich der Dorfladen nicht wirtschaftlich betreiben ließ.

Bürgerbeteiligung

Wurden bereits Veranstaltungen, Workshops oder andere Beteiligungsverfahren zu diesem Projekt durchgeführt?

Infoabend mit Herrn Pfundstein (LZG)
Dorfgespräch/Dorfmoderation
Besichtigungsfahrt Oberfell (Modellkommune)
Besichtigungsfahrt Merkelbach (Modellkommune)
Projektstudie Oberelbert (Modellkommune); Befassung und Informationsaustausch

Beteiligungsprozesse

Teilnahme der Orts- oder Verbandsgemeinde an Projekten/Netzwerken des Landes (z.B. „Starke Kommunen – Starkes Land“, „Landes-Netz-Werk Demenz“, „Gut Leben im Alter“, „M.Punkt RLP“,...)

Die VG Betzdorf-Gebhardshain nimmt teil an:
Digitale Dörfer,
"Ich bin dabei" (Staatskanzlei, Herr Nacke),
Modellprojekt Gesundheitsversorgung.
Die Ortsgemeinde hat zweimal am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" erfolgreich teilgenommen (2008 und 2015) und sich bei der damaligen Gründung des Dorfladens von M-Punkt RLP beraten lassen. Es besteht ein reger, konstruktiver Austausch mit dem LSJV in KITA-Fragen. Im Bereich des NSG Graureiherkolonie bestehen gute Verbindungen zur SGD Nord, die Zusammenarbeit mit der ADD im Zuge der Dorferneuerung ist sehr gut..

Liegt die Gemeinde in einem speziellen Fördergebiet (z.B. LEADER)?

Ja, Leader Region "Westerwald-Sieg" (Kreis Altenkirchen)

Gebäude / Grundstück

Hat die Gemeinde bereits ein Bestandsgebäude oder Grundstück im Blick? Welche Aussagen lassen sich zur Planung bereits machen (z.B. Lage des Objektes, Grundstücksgröße)?

Es gibt eine geeignete Bestandsimmobilie (ehem. Möbelhaus) an B62 und an der Sieg, zudem ein gemeindeeigenes geeignetes großes Entwicklungsgrundstück hinter der kath. Kirche Don Bosco. Die Lage ermöglicht einen seniorengeeigneten Fußweg zum nahegelegenen Bahnhof Scheuerfeld. Der Kirchenbau könnte in der Zukunft ggf. in ein derartiges Projekt einbezogen werden.

Finanzierung der Immobilie

Gibt es bereits Kontakt zu potentiellen Investoren? Wurden hierzu bereits Aussagen oder Vereinbarungen getroffen? Ist ggf. die Kommune selbst bereit, den Bau/Umbau zu finanzieren? Wurden bereits Fördermöglichkeiten in Betracht gezogen?

Ja es gibt Kontakt zu einem potentiellen Investor. Eine Finanzierung durch die Gemeinde scheidet aufgrund der Haushaltslage aus.

Es wurden noch keine Fördermöglichkeiten in Betracht gezogen, da erhoffen wir Unterstützung und Hinweise durch Wohnpunkt RLP.

Betreuungs- und Pflegedienst

Gibt es bereits Kontakt zu ambulanten Diensten, die den Mieterinnen und Mietern Betreuungs- oder Pflegeleistungen anbieten möchten? Wurden hierzu bereits Aussagen oder Vereinbarungen getroffen?

Noch keine Vereinbarungen getroffen, es gibt aber gute Kontakte zu örtlichen Leistungserbringern.

Befassung des Gemeinderats

Hat sich der Gemeinderat bereits mit dem Projekt befasst? Wenn ja, in welcher Weise und mit welchen Ergebnissen?

Der Gemeinderat hat sich seit Jahren mit dem Thema befasst, federführend war der Dorfentwicklungsausschuss. Finanzielle Eigenmittel sieht der Gemeinderat nicht, er sieht sich als Moderator und Motivator. Der Gemeinderat hat die o.a. Entwicklungsgrundstücke u.a. für diesen Zweck Seniorenwohnanlage erworben.

Liegt ein Beschluss des Gemeinderates zum Projekt vor? Falls ja, was wurde beschlossen?

Zuletzt wurde beschlossen, dass eine (diese) Bewerbung für eine Modellkommune bei Wohnpunkt RLP abgegeben werden soll.

Falls nein, ist ein Gemeinderatsbeschluss zum Projekt geplant?

--

Kommunale/r Projektbeauftragte/r

Hat der Gemeinderat bereits eine Projektbeauftragte oder einen Projektbeauftragten benannt? Diese Schlüsselperson soll als Teil eines Projekt tandems eng mit WohnPunkt RLP zusammenarbeiten und eine verbindliche Brückenfunktion zu sämtlichen Akteuren vor Ort übernehmen.

Falls ja, bitte Informationen zur Person angeben:

Name:	
Anschrift:	
Telefon:	
E-Mail:	
Weitere Informationen zur Person (z.B. Vorkenntnisse, Motivation ...)	

Falls nein, gibt es hierzu bereits Überlegungen und Vorbereitungen?

Sollte die Gemeinde ausgewählt werden, wird sich ein Projektteam aus den bisher interessierten und beteiligten Personen bilden. Allen Beteiligten ist dieser ehrenamtliche Aufwand bewusst. Daher hat der Gemeinderat auch entschieden, sich nicht erneut an dem Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" zu beteiligen, da beide Projekte Wettbewerb und Seniorenwohnprojekt nicht nebeneinander bewältigt werden können.

Unterstützung durch den Landkreis

Ist die Kreisverwaltung eingebunden und unterstützt das Vorhaben? Liegt hierzu eine schriftliche Erklärung vor? Falls ja, bitte beilegen.

Die Gemeinde kennt die öffentlichen Daten zur Pflegestrukturplanung.

Die Kreisverwaltung hat folgende Stellungnahme abgegeben:

Sehr geehrter Herr Ortsbürgermeister Wäschenbach, auf Grund der demografischen Entwicklung ist es eine Tatsache, dass die Menschen in unserem Land weniger und älter werden. Diese Entwicklung bringt eine Vielzahl an Begleiterscheinungen mit sich. So steigt unter anderem mit der Anzahl der hochaltrigen Menschen auch die Zahl der Pflegebedürftigen. Der Datenreport zur Pflegestrukturplanung für unseren Landkreis Altenkirchen hat gezeigt, dass die Menschen im Landkreis Altenkirchen überdurchschnittlich häufig pflegebedürftig werden, aber auch überdurchschnittlich zuhause von Angehörigen und Pflegediensten gepflegt werden. Zurzeit verfügt der Landkreis über 1.300 Heimplätze. An einigen Standorten im Landkreis sind Erweiterungsbauten mit zusätzlichen Platzangeboten geplant oder bereits in der Umsetzung, so zum Beispiel in Mehren und Gebhardshain. In Flammersfeld ist eine neue Einrichtung der Lebenshilfe geplant. Dort sollen sowohl pflegebedürftige Menschen mit Behinderung als auch Pflegebedürftige ohne Behinderung stationär untergebracht werden. Aus der Zahl der Pflegebedürftigen in unserem Landkreis insgesamt lässt sich der Trend in der Bevölkerung ableiten, solange wie irgend möglich in der vertrauten Umgebung verbleiben zu wollen. Diesem Trend trägt die Bundes- und Landespolitik damit Rechnung, dass sie die Ambulantisierung der Pflege als Ziel formuliert hat. Auch der Landkreis Altenkirchen steht zu dieser Zielsetzung. Zur Erreichung dieses Zieles ist unter anderem vorgesehen, die Umgestaltung von stationären Einrichtungen zu Wohngemeinschaften zu fördern. Die ambulanten Pflegedienste werden eine zentrale Rolle nicht nur bei der häuslichen Pflege einnehmen sondern auch bei der Sicherstellung des Pflegeangebotes in den Wohnformen des ambulant betreuten Wohnens. Der Landkreis Altenkirchen unterstützt die Bewerbung der Ortsgemeinde Wallmenroth für eine Teilnahme am Projekt WohnPunkt RLP 2017 ausdrücklich. Wir danken Ihnen an dieser Stelle für das Engagement Ihrer Ortsgemeinde und für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit im bisherigen Beratungsprozess. Mit freundlichen Grüßen Im Auftrag gez. Joachim Brenner

Angaben zum geplanten Projekt

Name des Projekts

Gibt es bereits einen Arbeitstitel für das Projekt, mit dem die Gemeinde sich identifiziert?

In unserem Heimatdorf gemeinsam alt werden.

Beschreibung des Projekts, welches durch WohnPunkt RLP begleitet werden soll

Besichtigung und Auswahl der Immobilie bzw. Grundstückes. Beschreibung des Wohnprojektes, derzeit wird eine Kombination aus Wohn-Pflegegemeinschaft und betreutem Wohnen (Eigentumsmodell) mit Gemeinschaftsräumen bevorzugt. Beschreibung der Zielerreichungskriterien und Risiken. Machbarkeitsstudie und Finanzplan für Investoren und Träger. Auswahl der Betreiberform (Verein oder Genossenschaft).

Weitere Angaben zum Projekt, sofern bereits bekannt

Zielgruppe

Vorstellungen zu Zielgruppe, Zahl der Bewohner/innen, Einzugsbereich etc. ...)

Zielgruppe zunächst das Dorf und ggf. interkommunal die Nachbardörfer oder auch das VG-Gebiet. Herr Pfundstein hat ausgeführt, dass 12 Wohn-Pflegeplätze für ein Dorf unserer Größe ausreichend sind.

Zielgruppe sind Menschen ab 65 Jahren (präventiv handeln solange es noch geht).

Erklärung zur Zusammenarbeit

Die Aufnahme neuer Kommunen ins Projekt WohnPunkt RLP steht unter dem Vorbehalt der Bewilligung des Landeshaushaltes 2017 durch das Parlament. Ein Rechtsanspruch auf die Teilnahme an einem Auswahlverfahren ist mit dieser Bewerbung nicht verbunden.

Die antragstellende Gemeinde erklärt sich bereit, im Falle eines Zuschlags für eine Projektbegleitung durch WohnPunkt RLP eine verbindliche Kooperationsvereinbarung mit der Landeszentrale für Gesundheitsförderung RLP e.V. (LZG) zu schließen. Darin wird mit der Gemeinde u.a. folgendes vereinbart:

- Die Gemeinde stellt sicher, dass während der gesamten Laufzeit eine kommunale Projektbeauftragte oder ein kommunaler Projektbeauftragter durch den Gemeinderat benannt und legitimiert ist, die oder der im Rahmen des Projekt tandems eng mit WohnPunkt RLP zusammenarbeitet.
- Die Gemeinde stellt für Veranstaltungen vor Ort geeignete Räumlichkeiten sowie organisatorische und logistische Unterstützung zur Verfügung.
- Die Gemeinde beteiligt sich aktiv an den Anwendertreffen mit weiteren von WohnPunkt RLP begleiteten Gemeinden.
- Die Gemeinde willigt darin ein, dass die Ergebnisse des Entwicklungsprozesses (u.a. Verträge, Kooperationsvereinbarungen, Kalkulationen etc.) in ggf. anonymisierter Form in einen Werkzeugkasten einfließen, welcher die Erfahrungen aus WohnPunkt RLP für ähnliche Vorhaben in anderen Gemeinden nutzbar machen soll.
- Die Gemeinde wird auch nach Abschluss des Projekts als Ansprechpartner für interessierte Kommunen zur Verfügung stehen, die von den Erfahrungen profitieren möchten.
- Die Gemeinde verpflichtet sich, einen jährlichen Nachweis über den zeitlichen Aufwand für das Projekt zu führen (gem. den Vorgaben der LZG).

Die Verbandsgemeinde befürwortet das Vorhaben der Ortsgemeinde und unterstützt diesen Projektantrag.



Datum, Unterschrift (VG-Bgm)
BERND BRATO

Datum, Unterschrift (Orts-Bgm)
MICHAEL WÄSCHENBACH